

28.04.2009 | 18:00 Uhr

Seit Tagen herrscht auf dem Clubgelände reges Treiben - Ansegeln am 1. Mai WSCW feiert 40. Geburtstag

Groß Wittensee - Leichter Wind und Sonne - dieses Ideal-Wetter wünschen sich die Mitglieder des Wassersportclubs Am Wittensee (WSCW) für ihr Ansegeln am 1. Mai. Seit einigen Tagen schon herrscht auf dem Clubgelände reges Treiben - die Saison hat eindeutig begonnen. Diesmal steht ein besonderer Sommer bevor, denn der WSCW wird 40. Am 6. und 7. Juni läuft deshalb eine Jubiläumsregatta.



Doch schon zuvor gibt es eine Mütze voller Aktivitäten. So beginnt am Dienstag, 5. Mai, um 16 Uhr die Opti-Anfängerschulung für ab siebenjährige Kinder und Jugendliche. „Der Opti ist immer noch das ideale Boot für Anfänger“, findet Eva Denker, im Verein verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit. Allerdings ist er eher für kleine Leute, sprich Kinder gedacht.

Da allerdings auch viele Erwachsene zeitlebens vom Segeln träumen, aber selten Gelegenheit hierzu haben, erhalten auch sie beim WSCW die Möglichkeit, sich ihren Wunsch zu erfüllen. Entsprechende Wochenendkurse veranstaltet der Segelclub gemeinsam mit der Volkshochschule Rendsburg am 30. und 31. Mai sowie am 13. und 14. Juni. Die reguläre Jollen-Anfängerschulung ist ab 5. Mai wöchentlich immer dienstags ab 17 Uhr oder sonnabends ab 10 Uhr (Beginn 9. Mai). Anmelden kann man sich telefonisch unter 04331/3380223 oder 0173/1355194 sowie unter www.wscw.de. In den Sommerferien wird auch wieder ein Crash-Kursus für Jugendliche angeboten.

Unmittelbar nach dem Ansegeln, am Sonnabend, 2., und Sonntag, 3. Mai, startet bereits der „Wittensee-Fight“, die wohl bekannteste WSCW-Regatta. Wenn das Wetter mitspielt, kann man an diesen Tagen Boote vom Typ 505, IC, 14, 29 und Musto Skiff auf dem idyllischen See um die Wette fahren sehen.

Segler, die sich noch zu den Lernenden zählen, nehmen übrigens auch gern die WSCW-Trainingslager in Anspruch. Andreas Lucko und Jan Koop aus Hamburg etwa sowie Jan-Federic Jüttner und Dominik Bartels aus Sarstedt ließen sich am vergangenen Wochenende beim 505er Training von

Hartwig Friederichs schulen. Auf einen „trockenen“ Unterricht zu Lande folgte der nasse auf dem Wasser. Dort gab Friederichs Anordnungen per Trillerpfeife. Nachdem die Boote zu Wasser gelassen und die Zweier-Teams eingestiegen waren - eine bisweilen kippelige Angelegenheit - übten sie zunächst das Hintereinander-Fahren. Dann ließ Friederichs seine Schüler verschiedene Wenden proben.

URL: http://www.kn-online.de/lokales/rendsburg_eckernfoerde/?em_cnt=88849&em_loc=4